

*Bachelorarbeit*

**Anna Bockhoff**

**Vom Sinn der Sehnsucht:  
Michel Houellebecq -  
Les particules élémentaires**

---

**Zerrbild oder Zeitbild -  
Houellebecqs Elementarteilchen**



**Bachelor + Master  
Publishing**

Anna Bockhoff

**Vom Sinn der Sehnsucht: Michel Houellebecq - Les particules élémentaires**

Zerrbild oder Zeitbild - Houellebecqs Elementarteilchen

Originaltitel der Abschlussarbeit: Vom Sinn der Sehnsucht: Michel Houellebecq - Les particules élémentaires

ISBN: 978-3-86341-881-6

Herstellung Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2012

Zugl. Universität Paderborn, Paderborn, Deutschland, Bachelorarbeit, Januar 2008

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2012

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2012  
Printed in Germany

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Zerrbild oder Zeitbild – Houellebecqs <i>Elementarteilchen</i></b> .....	<b>1</b>
<b>2. Der Sehnsuchtsbegriff</b> .....	<b>3</b>
2.1 Etymologie.....	3
2.2 Der Mythos des Aristophanes über die wahre Kraft des Eros .....	3
2.3 Sehnsuchtsmodelle in der Psychologie .....	4
2.3.1 Das Transzendenzmodell.....	4
2.3.2 Das Modell der Ciszendenz.....	5
2.4 Hinführung zum Sehnsuchtsbegriff in Auseinandersetzung mit Houellebecq .....	6
<b>3. Die Sehnsucht im Beziehungsgefüge von Autor und Werk</b> .....	<b>9</b>
3.1 Sex vs. Liebe – Körperlichkeit vs. Geist .....	9
3.1.1 Die Sehnsucht bei Bruno Clément.....	13
3.1.2 Die Sehnsucht bei Michel Djerzinski.....	16
3.2 Der Autor .....	20
3.2.1 Die Sehnsucht des Schreibens .....	20
3.2.2 Der houellebecqsche Stil – le poète maudit .....	23
<b>4. Die Sehnsucht des Rezipienten</b> .....	<b>28</b>
4.1 Literatur verstehen.....	28
4.2 Subjektives Verständnis: Die metaphysische Wende – Erfüllung der houellebecqschen Sehnsucht?.....	29
<b>5. Fazit</b> .....	<b>35</b>
<b>6. Literaturverzeichnis</b> .....	<b>36</b>

## 1. Zerrbild oder Zeitbild – Houellebecqs *Elementarteilchen*<sup>1</sup>

Einem Werk, das die Öffentlichkeit in einem solchen Maße zu spalten vermochte, wie es Michel Houellebecqs Roman *Les particules élémentaires*<sup>2</sup> beschieden war, muss ein Kern innewohnen, der den Menschen betroffen macht, der ihn zum Nachdenken bewegt und zum Weiterdenken animiert.

Dementsprechend reicht die Spanne der Rezensionen in den wichtigsten Feuilletons von hymnischen Elogen über die Erneuerungsfähigkeit der französischen Literatur<sup>3</sup> bis hin zu völlig entnervten Verrissen eines „zweifelloso misslungenen Buches“<sup>4</sup>. Auch die in der Sekundärliteratur hergestellten Bezüge sind widersprüchlicher Natur.<sup>5</sup>

Diese Heterogenität des Urteils mag zunächst dahin gestellt bleiben – nur allzu oft ist das heute von den Kritikern geschmähte Machwerk der Geniestreich von morgen. Thematisch aufgenommen seien vielmehr verschiedene Aspekte der Betroffenheit, die durch die Lektüre, durch die Ängste und Hoffnungen der an dem Roman Beteiligten provoziert werden – beteiligt sind in diesem Sinne nicht nur die Figuren des Romans, sondern auch der Autor und seine Leser. Aufgenommen wird damit die Frage nach der Kraft, die die Romanfiguren handeln lässt, wie sie handeln, den Autor schreiben lässt, was und wie er schreibt und die auch den Leser gefangen nimmt und zu einem je eigenen Erleben und Urteilen führt. Es wird gefragt nach der Kraft der Sehnsucht und der Rolle, die sie in Houellebecqs Roman einnimmt. Voraussetzung zum Gelingen der Aufgabe ist die Bestimmung dessen, was im allgemeinen unter Sehnsucht verstanden wird, wo dieser Begriff herkommt, und welche psychologischen Modelle es für diesen Begriff gibt, um so gerüstet an die Dreiteilung der Untersuchungsaufgabe heranzugehen. Mit der Darstellung der Sehnsüchte der

---

<sup>1</sup> Michel Houellebecq, *Elementarteilchen*, aus dem Französischen von Uli Wittmann, List, Berlin (2004).

<sup>2</sup> Michel Houellebecq, *Les particules élémentaires*, J'ai lu, Paris (1998).

<sup>3</sup> Vgl. Tilmann Krause, „Der Dreckspatz von Paris“, in: *Die Welt*, (25.10.1999).

<sup>4</sup> Burkhard Müller, „Engel besät mit Krause-Endkolben. Michel Houellebecqs unzulängliche Unsterblichkeit“, in: Steinfeld, Thomas [Hrsg.]: *Das Phänomen Houellebecq*, DuMont, Köln (2001): 156.

<sup>5</sup> Einmal entspricht der Neue-Mensch Houellebecqs dem Über-Menschen Nietzsches (Vgl.: Mirjam Schaub, „Die Feigheit des Affekts. Bei Houellebecq kommt das Ressentiment wieder zu seinem Recht“, in: Thomas Steinfeld, (2001): 51f. und: Stefan Zweifel, „Depressive Dekadenz“, in: Steinfeld, Thomas: (2001): 79, sowie: Burkhard Müller, „Engel, besät mit Krause-Endkolben. Michel Houellebecqs unzulängliche Unsterblichkeit“, in: Steinfeld, Thomas (2001): 153), das andere Mal hat er mit Nietzsche, Plato und Heidegger nichts zu tun. (Vgl.: Norbert Niemann, „Korrekturen an der schönen neuen Welt“, in: Steinfeld, Thomas (2001): 83).

Personen im Roman werden zumindest in einem gewissen Umfang die Inhalte des Buches wiedergegeben. Der zweite Schritt muss zeigen, wo in dieser Sehnsucht und hinter dieser Sehnsucht der Autor wieder zu finden ist: ein Versuch, unter die pessimistische Oberfläche des Romans zu schauen, hinter die Fassade der vulgären Sprache des unglücklichen Autors zu blicken, von dem Thomas Steinfeld behauptet, man müsse ihn mitlesen, nur dann stelle sich eine Wirkung ein.<sup>6</sup>

Zuletzt soll die Sichtweise des Lesers in Auseinandersetzung mit dem Vorangegangenen zur Darstellung kommen: Zeichnet dieser Gesellschaftsroman das Zerrbild des ausgehenden 20. Jahrhunderts aus der Sicht eines kranken Neurotikers, ist gerade dieses Zerrbild ein gut getroffenes Zeitbild dieser Gesellschaft oder spiegelt sich in dem Aufeinandertreffen von Zerr- und Zeitbild letztlich die Sehnsucht eines Idealbildes wider?

Angemerkt sei, dass einiges Gewicht dieser Untersuchung auf die lyrisch anmutenden Passagen zu Beginn und gegen Ende des Romans gelegt wird. Diese Passagen bilden einen äußeren Rahmen des Geschehens, dessen Bedeutung in der vorgefundenen Sekundärliteratur bislang wenig Beachtung findet.

---

<sup>6</sup> Vgl. Thomas Steinfeld, „Roher Klang“, in: *F.A.Z.*, (25.05.2000).